

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 261.

Donnerstag den 13. November 1873.

(497—3)

Kanzlistenstelle.

Zu besetzen ist bei der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz eine Kanzlistenstelle in der ersten Rangklasse mit der gesetzlichen Activitätszulage.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Verwendung, der erforderlichen Ausbildung im Kanzlei- und Registraturfache, sowie womöglich der Kenntnis der hiesigen Landessprachen

binnen 4 Wochen

beim Präsidium der genannten Forstdirection zu überreichen.

Görz, am 5. November 1873.

k. k. Forst- und Domänen-direction.

(503)

Verzehrssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange

Nr. 425.

des ganzen Steuerbezirkes Villach auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. B. Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1874, und mit dem Vorbehalte der stillschweigenden Erneuerung auch für die Jahre 1875 und 1876, im Wege der öffentlichen Versteigerung wiederholt zur Verpachtung ausgedoten wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig folgendes bekannt gegeben:

Erstens. Die Versteigerung wird am

24. November 1873

bei der k. k. Finanzdirection zu Klagenfurt vormittags um 11 Uhr vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke per 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

Die Offerte haben den Beisatz zu enthalten, daß Offertent die Pachtbedingungen kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe.

Zweitens. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben mit dem Betrage per 13,520 fl., sage: Dreizehntausend fünfshundert zwanzig Gulden festgesetzt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindeforschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

Drittens. Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden runden Betrag von 1352 fl. sage: Eintausend dreihundert zwei und fünfzig Gulden ö. W., in barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitationscommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kassenamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badium zurückgestellt.

Die übrigen Licitationsbedingungen, worunter namentlich auch jene über die Einhebung der Gemeindeforschläge, können bei der gefertigten k. k. Finanzdirection und beim k. k. Finanzwachcommissär in Villach während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt, am 5. November 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 261.

(2665—1)

Nr. 6969.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Littai wird der Helena Weder von Waldhofen rückfällig ihrer unbekannteten Rechtsnachfolger bekannt gegeben, daß der Bescheid vom 15. August 1873, Z. 5039, womit die executive Feilbietungen der Realität des Josef Weber von Waldhofen Urb.-Nr. 53, ad Herrschaft Ponovic auf den 18. November 1873, 18. Dezember 1873 und 19. Jänner 1874,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurden, dem für sie bestellten Curator Jakob Dobrave von Bač zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1873.

(2669—1)

Nr. 4496.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Dolos von Hruschje die executive Versteigerung der dem Ignaz Muha von Großbellek gehörigen, gerichtlich auf 1325 fl. geschätzten halben auf Ignaz Muha vergewährten Realität, Urb.-Nr. 23/16 ad Präwald bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Dezember 1873,

10. Jänner und die dritte auf den

10. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. October 1873.

(2571—1)

Nr. 6283.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 7. April 1872, Z. 2721 auf den 27. September 1872 angeordnet gewesene und mit Bescheide vom 27. September 1872 sistierte 3. executive Feilbietung der dem Michael Rößch von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

28. November d. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 19ten Juli 1873.

(2600—1)

Nr. 16179.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Biče gehörigen, gerichtlich auf 3126 fl. geschätzten Realität, Einlage Nr. 524, ad Sonnegg wegen aus dem Urtheile vom 7ten März 1871, Z. 3931, schuldigen und dem Andreas Mehle von Udje executive eingeworteten 24 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungspro-

tokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. October 1873.

(2601—1)

Nr. 14033.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kolar von Zadvor die exec. Versteigerung der dem Alois Vodnik von Podlipoglav gehörigen, gerichtlich auf 302 fl. geschätzten Realität, Einlage Nr. 13 ad Sostru, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 3. Dezember 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. October 1873.

(2570—3)

Nr. 3530.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Ceigoj von Topole gegen Josef Dektava von Prem wegen aus dem Vergleiche vom 15. Dezember 1869, Z. 9744, schuldigen 97 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Kirchengist St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2100 fl. ö. W., ge-

willigt und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November und

23. Dezember 1873 und

23. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten April 1873.

(2534—3)

Nr. 11071.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Kunauer, als Cessionär des Josef Kuschar, die exec. Versteigerung der dem Alexander Bosel von Lipoglav gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten, sub Einlage-Nr. 6 und 30 ad Steuergemeinde Lipoglav vorkommenden Realitäten pto. 341 fl. 86 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. November 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juli 1873.